

BOB NICKAS LIBRARY

9. November 2013 – 19. Januar 2014

Ausstellungstext

In unserem *KURATOR-Programm der Gebert Stiftung für Kultur möchten wir den generationenübergreifenden Referenzen in der zeitgenössischen Kunst nachgehen. Dabei interessieren wir uns für den Moment der Aufnahme und Neuinterpretation künstlerischer Vorgänger in der Gegenwartskunst: Wie rezipieren junge Künstler die Werke älterer Künstler-Generationen? Welche inhaltlichen oder formalen Aspekte interessieren die jungen KünstlerInnen an der Arbeit ihrer Vorgänger?

Durch den Titel *KURATOR wurde für uns die Frage nach der eigenen Autorschaft zunehmend akut. Wie verhält sich die Rolle des Ausstellungsmachers, wenn er ebenfalls in die Beziehung von Vorläufer und Nachfolger mit eingeschlossen wird? Das kommende Jahresprogramm soll die Rolle des Kurators als solchen selbstreflexiv behandeln. Die Recherchephase des Stipendiums führte zu einer anhaltenden Auseinandersetzung mit dem Kurator Bob Nickas.

Nickas arbeitet seit den 1980-er Jahren als freischaffender Kurator und Kritiker in New York. Bis heute organisierte er über 100 Ausstellungen, die sich durch seine spezifisch-individuelle Handschrift kennzeichnen und sich vom Mainstream der Ausstellungen von Institutionen und Galerien absetzen. Nickas arbeitete im Team von Aperto während der Biennale von Venedig 1993 und der Biennale de Lyon 2003. 2003–2006 war er Kuratorischer Berater des MoMA P.S.1 Contemporary Art Center in New York. Neben zahlreichen Artikeln ist er Autor mehrerer Bücher, darunter das umfangliche Werk *Painting Abstraction* (2009). In den letzten drei Jahren hat er mit Ausstellungen in der Sommerresidenz der Martos Gallery in den Hamptons auf sich aufmerksam gemacht. Die mehrheitlich ortsspezifisch entstandenen Werke wurden in einem Landhaus aus den 1860-er Jahren ausgestellt, wobei die ursprüngliche Funktion der Räume beibehalten wurde. So waren in der Ausstellung Bridgehampton Biennial Aluminiumskulpturen als Paravents oder ein Aquarium auf dem Wohnzimmerisch vorzufinden.

Für das *KURATOR-Jahresprogramm interessiert uns die Wiederaufnahme einer Reihe epochenmachender Ausstellungen von Bob Nickas, die das Kuratieren als solches überdachten. So führt Nickas die Vorstellung eines Kurators als intellektuell-thematischer Visionär seit mehreren Jahrzehnten ad absurdum. Er realisierte beispielsweise die Ausstellung RED, die einem einfachen formalen Prinzip folgte: alle gezeigten Werke waren rot. Durch sein Vorgehen stellte er die autoritäre Rolle des Kurators aus und entkräftete sie sogleich durch die Strategie der Übersteigerung. Weitere Prinzipien für Ausstellungen umfassten nur Künstler deren Nachname mit «C» oder «W» beginnt oder die das «unsichtbare» im Kunstwerk ausstellen wollten. Bob Nickas stellte die eigene Rolle des Kurators in Frage, um sie neu zu verhandeln. Die daraus folgende und anhaltende Diskussion um den Begriff der «Institutional Critique» führte zur Thematisierung des Kurators und der Institution vor dessen Hintergrund Instrumente wie *KURATOR der Gebert Stiftung für Kultur entstanden.

Das Experiment für das kommende *KURATOR-Programm lautet: Was passiert, wenn die ikonischen Ausstellungen von Bob Nickas in Zusammenarbeit mit einer jüngeren Generation eine Wiederaufnahme erfahren? Werden die Ausstellungen zu einer Kopie, Hommage oder Persiflage ihrer selbst? Welche Aussage entfalten sie vor einem zeitgenössischen Kontext und wie stehen sie im Vergleich zu ihrem Ursprung? Was bedeutet Kopie und Original eines

Kunstwerks oder einer Ausstellung? Und schlussendlich: was passiert, wenn man die Prinzipien, die Bob Nickas ursprünglich auf Kunstwerke anwendete nun anhand seiner eigenen Ausstellungen vornimmt?

Gemeinsam mit Bob Nickas entsteht eine Ausstellung über fünf Kapitel, die seine eigene Biographie mit einer jüngeren Generation und dem zeitgenössischen Kunstschaffen konfrontiert. In der Bob Nickas Library wird die breitgefächerte Praxis des Kurators vorgestellt. Seine unzähligen Projekte als Autor und Ausstellungsmacher lassen sich im *KURATOR-Pavillon wie in einer Wunderkammer entdecken. Die umfangliche Präsentation reicht von Essays bis zu Kunstwerken aus der Sammlung von Nickas.

Anlässlich der Eröffnung am 8.11.2013 findet ein öffentliches Gespräch mit den Stipendiaten Fredi Fischli und Niels Olsen mit Bob Nickas statt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Kinder Kunst Labor mit Fanny Vogler: Sa, 23. November & Sa, 14. Dezember, jeweils 10–12 Uhr. Anmeldungen unter kunstvermittlung@kurator.ch

Jeden Sonntag, 14 Uhr, **öffentliche Führung** durch die Ausstellung sowie weitere interaktive Führungen für Firmen und Gruppen auf Anfrage

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die beiden Kuratoren Fredi Fischli und Niels Olsen (fischli@kurator.ch, bzw. olsen@kurator.ch)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS



AVINA STIFTUNG